

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Abo-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 9 50 00.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

77. Jahrgang / Nr. 54

Samstag/Sonntag, 6./7. März 2021

Einzelpreis 2,90 €

HEUTE



David Gilmour wird 75

Mit Pink Floyd hat der britische Gitarrist und Sänger David Gilmour Musikgeschichte geschrieben. Mittlerweile hat er aber keine Lust mehr, über seine Zeit in der legendären Band zu sprechen. Die Musik ist für Gilmour, der am Samstag seinen 75. Geburtstag feiert, längst nur noch ein Hobby. > [Magazin zum Wochenende](#)

Fußballbundesliga am Freitag

FC Schalke – FSV Mainz 0:0
> [Sport S. 23](#)

Umfrage-Absturz für die CDU

Schock für die CDU in Baden-Württemberg: Elf Prozentpunkte liegt die Partei in einer aktuellen Umfrage hinter den Grünen. Und im aktuellen BaWü-Check bekommt Spitzenkandidatin Eisenmann auch alles andere als Bestnoten. > [Südwest S. 20](#)

Franziskus fordert Ende der Gewalt

Papst Franziskus hat bei seinem historischen Irak-Besuch ein Ende der Gewalt und des Extremismus in dem Land gefordert. > [Politik S. 13](#)

Dieter Wedel angeklagt

Er galt als einer der ganz Großen im Filmgeschäft, jetzt wird er womöglich vor Gericht gestellt: Die Staatsanwaltschaft hat Dieter Wedel wegen Vergewaltigung angeklagt. Seine Anwältin spricht von Vorverurteilung. > [Aus aller Welt S. 18](#)

Schadenersatz nach Atomausstieg

Seit dem Atomausstieg tobt Streit um die Entschädigung der Energieversorger. Nun gibt es eine Einigung: Der Bund verständigt sich mit Vattenfall, RWE, EnBW und Eon/Preussenelektra auf einen Ausgleich von rund 2,4 Milliarden Euro. > [Wirtschaft S. 21](#)

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

Heidelberg	46,4 (-2,5)
Rhein-Neckar-Kreis	39,4 (-6,2)
Neckar-Odenwald-Kreis	43,2 (-0,7)
Mannheim	88,8 (-1,3)
Heilbronn	29,2 (-0,8)
Kreis Heilbronn	46,5 (-5,2)

(Quelle: Landesgesundheitsamt, 5.3.2021; in Klammer Veränderungen zum Vortag)

FINANZMARKT

Dax:	13.920,69 Punkte (-0,96 %)
Gewinner:	Volkswagen (+2,31 %)
Verlierer:	MTU Aero Engines (-6,17 %)
Euro:	1,1938 (1,2034)
Dollar:	0,8377 (0,8310)

KALENDERBLATT

Geburtstage: Sa: Smudo (53, dt. Rapper und Liedtexter der Band „Die Fantastischen Vier“), So: Rachel Weisz (51, brit. Schauspielerin „Der ewige Gärtner“)
Namenstag: Sa: Nicole, So: Reinhard

WETTER

Viel Sonnenschein, aber nachts wieder Frost.
> [S. 19](#)
+ 8 / - 3



Schwanger in den Zeiten von Corona

Das größte Glück mitten in der Pandemie? Was das bedeutet und ob es spezielle Risiken gibt: [Magazin zum Wochenende](#)

Foto: Getty Images/RNZ-Repro

Kein Impfstoff mehr für die Uniklinik

Das Land stellt die Lieferungen ein – Chefvirologe Kräusslich: „Nicht nachvollziehbar“ – Teststrategie sorgt für Debatten

Heidelberg. (RNZ) Das Impfchaos in Baden-Württemberg treibt neue Blüten: Das von den Grünen geführte Sozialministerium stellte für alle Unikliniken die Belieferung mit dem Impfstoff von AstraZeneca ein. Dies bestätigte der Chefvirologe am Klinikum Heidelberg, Hans-Georg Kräusslich, im RNZ-Corona-Podcast. „Wir sind darüber nicht glücklich, können es auch nicht wirklich nachvollziehen“, sagte Kräusslich. Alle noch nicht geimpften Klinikmitarbeiter müssten jetzt ins ohnehin schon überlastete Impfzentrum. Es handle sich um eine landesweite Regelung.

> Lockerungen könnten Mutationen begünstigen: Durch die anstehenden Lockerungen erhöht sich laut Kräusslich die Gefahr neuer Mutationen. Hintergrund von Kräusslichs These: Nach der Erstimpfung genießt der Impfling noch nicht den vollen Schutz. Steigt dann die Zahl der Infizierten rasch an, könnte sich das Virus rasch im Blut der nur teilimmunisierten Menschen verändern. Krüsslich spricht von einer „Brutstätte für die Selektion von Varianten“.

> Streit um Teststrategie: Wirtschaft und Politik ringen um Schnelltests gegen Corona in den Betrieben. Ein Spitzengespräch von Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und einzelnen Ministern dazu wurde am Freitag abgesagt, wie Regierungssprecher Steffen Seibert

mitteilte. Die Bundesregierung sei mit den Vorschlägen der Wirtschaft zum Testen in den Betrieben unzufrieden, hieß es in Regierungskreisen. Die großen Wirtschaftsverbände hatten der Regierung nach Medieninformationen bereits am Mittwoch zahlreiche Fragen zu den Tests in den Unternehmen geschickt.

> Steinmeier gedenkt der Toten: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat dazu aufgerufen, gemeinsam der Opfer der Corona-Pandemie zu gedenken. Viele Menschen im Land seien seinem Aufruf gefolgt, als Zeichen der Trauer und Anteilnahme ein Licht ins Fenster zu stellen, sagte Steinmeier am Freitag bei einem Treffen mit Hinterbliebenen im Schloss Bellevue in Berlin. Dafür sei er sehr dank-

bar. „Ich glaube aber, dass wir der Verstorbenen auch gemeinsam, als Gemeinschaft gedenken sollten.“

> Corona belastet Ärmere stärker: Weniger Rücklagen, geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Probleme beim Homeschooling: Finanzielle Auswirkungen der Pandemie treffen bisher insbesondere viele Menschen mit niedrigen Einkommen und verringern deren Aufstiegschancen. Das geht aus einem Entwurf für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung hervor.

> Kurpfälzisches Museum öffnet: Am Montag um 10 Uhr öffnet das Heidelberger Museum mit der neuen Ausstellung „Schimmernde Schönheit“

Fragwürde Geschäfte mit Masken

Der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel (Foto: zg) hat über seine Immobilien-GmbH eine Viertelmillion Euro an Provision für FFP2-Schutzmasken kassiert.

> Marktüblich? Löbel vermittelte einen Vertrag über rund zwei Millionen Masken zwischen einem chinesischen Lieferanten und zwei Firmen in Mannheim und Heidelberg. Die Höhe der Provision nannte er „marktüblich“. Scharfe Kritik kam von CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak. Der nannte es am Freitag „zu-

tieft unanständig“, sich an Maskenkäufen zu bereichern. Laut Fraktionskreisen zieht sich Löbel aus dem Auswärtigen Ausschuss zurück.

> Nüßlein gibt auf: Der unter Korruptionsverdacht stehende CSU-Abgeordnete Georg Nüßlein kündigte an, im Herbst nicht mehr zu kandidieren.

> [Metropolregion S. 10 / Politik S. 13](#)



> Tschechien bittet um Hilfe: Angesichts überlasteter Krankenhäuser prüft Tschechien die Verlegung von Coronapatienten ins Ausland. Prag stehe dazu mit Deutschland, Polen und der Schweiz in Kontakt, sagte Gesundheitsminister Jan Blatny. Diese Länder hätten die Aufnahme Dutzender Covid-19-Patienten aus Tschechien in Aussicht gestellt. Die sächsische Landesregierung teilte am Freitag mit, unter anderem bis zu neun Intensivpatienten aufzunehmen.

> Australien zeigt Verständnis: Australien hat Verständnis für die Exportblockade Italiens für den Impfstoff des Herstellers Astra-Zeneca gezeigt. Die Lage in Europa sei deutlich schlimmer und die gestoppte Lieferung von 250 000 Impfstoffdosen in Australien ohnehin nicht für die Verteilung in den nächsten Wochen eingepflanzt gewesen, sagte Premier Scott Morrison am Freitag. Laut EU ist die italienische Maßnahme eine Ausnahme, die EU „bleibt ein großer Impfstoff-Exporteur“.

AUS DER REGION

Baumgartner verlängert bei „Hoffe“

> Fußball: Das freut die Fans der TSG: Christoph Baumgartner hat seinen Vertrag in Hoffenheim bis 2025 verlängert. Der 21-jährige Österreicher und 1899 wollen an diesem Samstag (15.30 Uhr) im Heimspiel gegen den Champions-League-Anwärter VfL Wolfsburg den zweiten Heimsieg hintereinander einfahren. Der SV Sandhausen reist nach dem 3:0-Erfolg am vergangenen Wochenende gegen Osnabrück mit neuem Selbstvertrauen zum Tabellennachbarn Braunschweig. Bei der Eintracht steht am Sonntag um 13.30 Uhr das nächste Schicksalsspiel im Abstiegskampf an. **> Basketball:** Die MLP Academics Heidelberg bleiben weiter in der Erfolgsspur. Der Zweitligist gewann am Freitagabend in Ehingen mit 91:85. > [Sport](#)

Michelin-Sterne gehen in die Region

Heidelberg. (RNZ) Genussvolle Speisen, Spitzenleistungen der Köche und aufmerksame Gastgeber: Auch in diesem Jahr haben es in der Region wieder Restaurants in den einflussreichsten Restaurantführer der Welt geschafft. Am Freitag ist auf einer digitalen Präsentation der neue „Guide Michelin“ für Deutschland präsentiert worden, der insgesamt 310 Sterne-Restaurants aufgelistet. Für Heidelberg hat „Michelin“ zweimal einen Stern verzeichnet – für das „Le Gourmet“ in der Hirschgasse und das „Oben“ auf dem Kohlhof. In Mannheim liegen auch Top-Adressen: „Doblers“, „Le Corange“ sowie „Marly“ erhielten jeweils einen Stern. An den Gourmettempel „Opus V“ wurden gar zwei Sterne vergeben.

Auch 2021 kein „Frühling“

Heidelberg. (ani) Der 25. „Heidelberger Frühling“ ist abgesagt. Das teilten die Festivalmacher am Freitag mit. Es ist damit nach 2020 der zweite Festivaljahrgang, der der Corona-Pandemie zum Opfer fällt. „Ohne eine verlässliche Perspektive auf realistische Öffnungsszenarien ist es für uns zwei Wochen vor Festivalbeginn aus organisatorischer, künstlerischer und betriebswirtschaftlicher Sicht unmöglich geworden, die Veranstaltungen stattfinden zu lassen“, sagt Intendant Thorsten Schmidt. Bei der Ministerpräsidentenrunde am Mittwoch wurden keine absehbaren Lockerungen für die Kultur beschlossen. „Fatal“, findet das Schmidt. Jetzt sollen lokale Lösungen für die Kulturszene gefunden werden, etwa durch Kontaktverfolgungen per App. > [Heidelberg](#)

DIE ECKE

Drehtür-Strategie

Natürlich könnte man auch über das Wetter reden. Mit dem Ergebnis, dass Sie dann zurecht sagen: Haben die kein wichtigeres Thema? Haben wir: Zur großen Enttäuschung der 17 Weisen aus Bund und Ländern, die bis zum Schlumpfsinn getagt haben, zeigt sich die Seuche davon unbeeindruckt. Das beweisen die Zahlen. Und die Zweifel wachsen, ob wir es mit einer föderalen Drehtür-Strategie, die im Wahljahr in schneller Folge auf- und zugeht, hinkriegen. Aber es ist nicht komplett alles von Frust und Enttäuschung über unsere Regierenden geprägt. Jens Spahn hatte schon im Frühjahr 2020 vorhergesagt: Wir werden einander viel verzeihen müssen. Er lag damit mustergültig richtig. Nur ist, anders als beim Meckern, der Wunsch, zu verzeihen kaum ansteckend.

